

Satzglieder im Akkusativ



Überblick:

Wir können die Satzglieder im Akkusativ unter **vier funktionalen** Gesichtspunkten einteilen: Akkusativobjekt, Gleichsetzungsakkusativ, adverbialer Akkusativ und absoluter Akkusativ

1. Akkusativobjekt:

Das Objekt im 4. Fall (Akkusativobjekt) ist ein Satzglied im 4. Fall (Akkusativ). Sein Kern besteht aus **Nomen** oder einem **Pronomen**. In seiner Abgrenzung zum adverbialen Akkusativ, kann das Nomen immer durch ein Pronomen ersetzt werden. Sein Kasus wird von einem Verb oder Adjektiv bestimmt. Es wird als Satzglied abgekürzt mit einem "O4" oder "AO"

AO

Wir besuchen **meine Tante**.

2. Gleichsetzungsakkusativ:

Unter dem Gleichsetzungsakkusativ (Gleichsetzungsglied im 4. Fall) versteht man ein Satzglied, welches dem Akkusativobjekt **gleich gesetzt** ist und neben ihm steht. Diese Gleichsetzungsakkusative kommen nach bestimmten Verben vor: **schimpfen, nennen, heißen, taufen, schmähen, ...** Wir unterscheiden das Akkusativobjekt (AO) und das Gleichsetzungsakkusativ (GSA) mit der "**Infinitivprobe**". Man setzt das Prädikat ins Infinitiv. Das Glied, das **beim Infinitiv stehen** kann, ist das Gleichsetzungsakkusativ. Als Satzglied wird das Gleichsetzungsakkusativ mit "**GSA**" abgekürzt.

AO

GSA

Frank nennt **ihn** **einen Angeber**.

3. Adverbialer Akkusativ:

Mit Hilfe des adverbialen Akkusativs wird eine räumliche oder zeitliche Bestimmung ausgedrückt. Es wird gegenüber dem Akkusativobjekt dadurch abgegrenzt, dass es nicht durch ein Pronomen ersetzbar ist und in Passivkonstruktionen seinen Fall behält. Als Satzglied wird der adverbiale Akkusativ als lokale oder temporale Adverbiale verwendet.

Beispiel: Sie hat **den ganzen Tag** Musik gehört.

4. Absoluter Akkusativ:

Unter einem absoluten Akkusativ versteht man eine **elliptische Konstruktion**. Hier werden Satzteile ausgelassen (meist das Prädikat).

Beispiel: **Das Messer in der Hand**, kam er auf sie zu.